

## **1984: 25. März in Duisburg-Homberg**

**Ort:** Hotel Rheingarten, Königstr. 78

**Beginn:** 10.05 Uhr

**Ende:** 16.35 Uhr

**Teilnehmer:**

Vorstand: Frau Luft, Panse, Romberg, Peters, Hülsmann, Becker, Völl, H.W. Luft, Hemmert., Marquardt

Verbände: Bräuer, Niederhausen, Nieswand, Proena, Wagner, Dr. Zörner

Turniergericht: Bachmann

Jugendbildungsreferent Richter

Bezirke: Vertreter von 28 Bezirken, nicht vertreten sind die Bezirke Essen, Rur-Erf, Lippe, Oberberg

insgesamt 52 Anwesende

### **TOP 1 Begrüßung**

Um 10.05 Uhr begrüßt Panse die Ehrengäste wie die Vertreter der Stadt Duisburg und des DSB-Sportdirektor Nöttger, die Teilnehmer des Kongresses und die übrigen Anwesenden.

Orth heißt den SBNRW-Kongreß 1984 im Namen des Bezirkes Duisburg willkommen.

Die Vertreter der Stadt Duisburg unterstreichen in ihren Grußworten die Bedeutung des Schachsports.

Panse dankt für die freundliche Aufnahme.

Nöttger betont in seinem Grußwort die Bedeutung, die der SBNRW für den DSB besitzt.

### **TOP 2 Feststellung der Anwesenheit, Stimmenzahl und Stimmberechtigung**

Becker und Richter stellen die Anwesenheit und Stimmberechtigung fest. Demnach sind 28 Bezirke und insgesamt 224 Stimmen vertreten.

### **TOP 3 Berichte**

Panse erinnert in seinem ausführlichen Bericht an die Schwerpunkte der Tätigkeiten im letzten Jahr. Er unterstreicht den Zusammenhang zwischen der DSB-Mitgliedererfassung und der Entwicklung der Mitgliederzahlen. Die vielen Probleme bei der Neufassung der Ordnungsbestimmungen wie bei den neuen Entwicklungen in der Kassenführung spricht Panse ebenso an wie die Inhalte des außerordentlichen DSB-Kongresses in Marburg, nämlich Talentförderung und Änderung des Meisterschaftssystems. Die Notwendigkeiten, Jugend- und Talentförderung genauso wie etwa Öffentlichkeitsarbeit im DSB und SBNRW durch modernes Sportmanagement zu forcieren, lassen sich mittelfristig nur durch ehrenamtliche Tätigkeit nicht erfüllen.

Romberg hat seinen Bericht schriftlich vorgelegt.

Peters macht auf die Veröffentlichungen im Kassenbericht aufmerksam, die Panse möglicherweise schon vorgetragen hat.

Voll ergänzt seinen schriftlichen Bericht mit der Meldung über den Pokalgewinn Schmittdiels auf DSB-Ebene, über das Nachwuchsförderungskonzept des SBNRW, das von Becker entwickelt worden ist, und über den angekündigten Rücktritt des NRW-Ingo-Bearbeiters.

H.W. Luft informiert über den aktuellen Stand der NRW-Liga und führt dabei den Rückgang an Streitfällen auf den Einsatz qualifizierter Schiedsrichter zurück.

H. Luft teilt das Ergebnis der Deutschen Damen-Mannschaftsmeisterschaft mit.

Schiffer stellt in einem ausführlichen Bericht die Tätigkeit des Beauftragten für Spielerpässe in NRW dar.

Becker trägt die Förderung der schachlichen Zielgruppen durch Lehrgangs- und Stützpunktausbildung dar. Er betont den hohen Stellenwert der Ausbildung im SBNRW, wie sie etwa der internationale Schulschach-Kongreß in Hamburg, die Tagung der Lehrreferenten des DSB und andere Vergleiche deutlich gemacht hat.

Hemmert weist auf personelle Entwicklung bei der DSJ-Jugendversammlung hin und die andauernde Stimmrechtsdiskussion.

Marquardt stellt die Bedeutung der Auskünfte des Rechtsberaters dar, die von großem Vertrauen getragen sind.

Bachmann berichtet über die Aktivitäten des Bundeturniergerichtes.

Paß teilt mit, daß der Ehrenrat nicht tätig zu werden brauchte.

In der Aussprache über die Berichte werden die Bereiche hauptamtliche Begleitung, Mitgliederentwicklung, Einnahmemöglichkeiten und ZPS kurz erörtert.

#### **TOP 4 Bericht der Kassenprüfer**

Ritter bestätigt nochmals die rechnerische Richtigkeit der Kassenführung und beantragt mit Ophoff die Entlastung des Kassenwartes. Er fragt nach weiteren Angaben zu einzelnen Positionen.

Proena hält für die Zukunft bei solchen Nachfragen Vorinformationen für dringend erforderlich. Peters und Hülsmann erläutern die Sachkosten.

Ritter stellt fest, daß die Kassenprüfer sich keine Rechte und Pflichten herausgenommen hätten; Marquardt beendet mit der Feststellung, Kassenprüfer seien kein selbsternannter Aufsichtsrat, die Diskussion.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig und en bloc entlastet.

#### **TOP 6 Wahlen**

Der Kongreß wählte als

2 Vorsitzender: E. Romberg, einstimmig

2. Spielleiter: H. W. Luft (einstimmig)

Frauenwart: H. Luft, einstimmig

Kassierer C. Peters, einstimmig, nachdem Ophoff die vorgeschlagene Kandidatur abgelehnt hat;

Als Kassenprüfer werden außer Ritter, der bis 1985 gewählt ist, v. Megem und Knebel vorgeschlagen. Auf v. Megem entfallen 108 Stimmen, der damit gewählt ist, auf Knebel 92 Stimmen.

#### **TOP 7 Beiträge 1985 und Etat 1984**

Nach einer Diskussion über Grundsätze und Entwicklungen im Haushaltsplan des SBNRW wird der Etat 1984 verabschiedet.

- Pause unterbricht den Kongreß zur Mittagspause von 13.00 - 14.00 Uhr -

#### **TOP 8 Beitragsinkassoregelung des DSB**

Romberg, der die Versammlungsleitung übernommen hat, schildert die Sachlage nach dem beschlossenen DSB-Inkassoverfahren, über das mehrfach im Mitteilungsblatt ausführlich berichtet worden ist, und bittet die Vereine um sorgfältige Führung des Mitgliederbestandes.

#### **TOP 9 Beschlußfassung über die Ordnungsbestimmungen**

##### a) Finanzordnung

Ritter betont die Bedeutung des Grundsatzes, den 1.2 darstellt, ebenso wie Proena. Auf Anregung von Dr. Wolf entfällt in 7.1.1 der Halbsatz (bei ... benutzt werden). Die Finanzordnung wird bei 25 Gegenstimmen verabschiedet.

##### b) Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wird bei zwei Gegenstimmen verabschiedet.

##### c) Ehrenordnung

Die Ehrenordnung wird einstimmig verabschiedet.

##### d) Bundesturniergerichtsordnung

Die Bundesturniergerichtsordnung wird einstimmig verabschiedet.

Panase übernimmt die Leitung und dankt allen, die sich an der Überarbeitung beteiligt haben.

#### **TOP 10 Anträge**

In BTO 15.8, zweiter Absatz, wird „dieser“ durch „einer“ ersetzt, wird einstimmig beschlossen.

Die beiden anderen Anträge zu 15.8 werden bei 16 Gegenstimmen an den BSA verwiesen.

In BTO 22 wird dieser Artikel gestrichen und als Folge in 24.4 der letzte Absatz ergänzt um „In der letzten Runde werden Seniorenmannschaftskämpfe zugunsten von Kämpfen der NRW-Jugendliga nicht verlegt“, wird bei zwei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen beschlossen.

Der Antrag zu 17.2 BTO wird bei acht Jastimmen abgelehnt.

In BTO 23.1 wird der zweite Absatz ergänzt um „In der letzten Runde werden Seniorenmannschaftskämpfe zugunsten von Kämpfen der NRW-Jugendliga nicht verlegt“, wird bei zwei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen beschlossen.

Nach lebhafter Aussprache über die Anträge zur Spielerpaßordnung wird der Antrag der Schachgemeinschaft Dortmund mit 84 Ja- und 109 Neinstimmen abgelehnt. Der Kompromißvorschlag „Der BSA wird beauftragt, zur Saison 1984/85 Übergangsbestimmungen auszuarbeiten, die die Vorlage von Spielerpässen bei Wettkämpfen in NRW nicht mehr verbindlich vorschreiben“, wird bei 14 Neinstimmen und fünf Enthaltungen beschlossen.

Der Bezirk Duisburg zieht seinen Antrag zu diesem Themenbereich zurück. Becker legt einen Dringlichkeitsantrag über eine Grundsatz-Konzeption SBNRW vor. Bei 27 Gegenstimmen und sechs Enthaltungen wird der Antrag zugelassen. Becker macht das Erfordernis deutlich, die inhaltlichen Aufgaben des SBNRW zu überdenken und festzulegen. Nach reger Aussprache beschließt der Kongreß bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen: „Die Situation des Schachs in Nordrhein-Westfalen ist systematisch zu analysieren. Daraus soll eine ‘Grundsatz-Konzeption SBNRW’ entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Mitglieder und den Aufgaben einer modernen Sportorganisation entspricht. Der Kongreß 1984 beauftragt den Vorstand des SBNRW, eine fach- und sachkundige Kommission zu berufen, die bis zur Arbeitstagung im November einen Entwurf vorlegt. Der Bundeskongreß 1985 berät und entscheidet über den überarbeiteten Entwurf und die konkreten Maßnahmen.“

Kruijer legt einen Dringlichkeitsantrag zum Versand der Mitteilungsblätter in größerer Anzahl an größere Vereine vor, dem der Kongreß mit klarer Mehrheit die Dringlichkeit versagt.

#### **TOP 11 Jahresarbeit 1984**

Völl, H.W. Luft, Hemmert und Becker verweisen auf die rechtzeitig erscheinenden Informationen des Mitteilungsblattes, das Termine und Veranstaltungen enthält.

#### **TOP 12 Verschiedenes**

Als Ort des NRW-Kongresses 1985 wird Tecklenburg (117 Stimmen) vor Brilon (84 Stimmen) festgelegt.

Völl bittet um Unterstützung bei der INGO-Auswertung auch auf NRW-Ebene.

Bleskens bittet um Informationen über die Zuständigkeit des Bundesturniergerichts. Völl und Bachmann verweisen auf die Ordnungsbestimmungen und sonstige Auskünfte.

Um 16.35 Uhr beendet Panse mit Dank für die intensive Beteiligung, die zu beachtlichen Ergebnissen geführt hat, den Kongreß 1984 des SBNRW.

gez.: Frank Richter (Protokollführer) gez.: Günter Panse (1. Vorsitzender)